

GÜNTER OGGER  
Die Abgestellten

## *Buch*

Die weltweite Finanzkrise wird die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes beschleunigen, und dies hat radikale Konsequenzen: Stabilität und Zukunftsvertrauen schwinden, heftige Sozialkonflikte zeichnen sich ab – jeder zweite Büroarbeitsplatz ist akut gefährdet. Die Jobs, die jetzt wegrationalisiert werden, kommen in dieser Qualität nicht wieder. Ersetzt werden sie allenfalls durch flexible Beschäftigungsverhältnisse, die schlechter bezahlt, weniger geschützt und jederzeit kündbar sind. Und die Krise macht vor niemandem halt: Auch Vorstände und Geschäftsführer sind betroffen. Vor diesem Hintergrund schreibt Wirtschaftsjournalist Günter Ogger einen Nachruf auf den festen Arbeitsplatz, der an Deutlichkeit und Brisanz nichts zu wünschen übriglässt: Der Niedergang der Arbeiterklasse wirkt harmlos im Vergleich zu dem Drama, das nun die Angestellten erfasst hat. Der Autor sieht die Krise jedoch auch als Chance: Die »Abgestellten« von heute sind die Zukunftsarbeiter von morgen. Sie werden ihr berufliches Leben ständig neu erfinden müssen. Ihre Karrieren werden nicht mehr geradlinig verlaufen, sondern in vielen Windungen. Es könnte der Neuanfang sein für eine Gesellschaft, in der das Haben an Bedeutung verliert zugunsten des Seins.

## *Autor*

Günter Ogger, geboren 1941, ist einer der bekanntesten deutschen Wirtschaftsjournalisten und arbeitete jahrelang als Redakteur beim Wirtschaftsmagazin »Capital«. Mit seiner Managerkritik »Nieten in Nadelstreifen« (1992) eroberte er die Bestsellerlisten – mit einer Gesamtauflage von über 1,2 Millionen Exemplaren. Seine nachfolgenden Schwarzbücher über »Das Kartell der Kassierer« (1994) oder »König Kunde« (2000) sorgten ebenfalls für großes Aufsehen. Auch »Der Börsenschwindel« (2001) und »Die Ego-AG« (2003) standen wochenlang auf der SPIEGEL-Liste.

Im Goldmann Verlag ist von Günter Ogger außerdem erschienen:

Der Börsenschwindel (15178) · Die Ego-AG (15305)  
Der Absturz (46441)

Günter Ogger

---

Die  
Abgestellten

Ein Nachruf  
auf den festen Arbeitsplatz

**GOLDMANN**



**FSC**

**Mix**

Produktgruppe aus vorbildlich  
bewirtschafteten Wäldern und  
anderen kontrollierten Herkünften

Zert.-Nr. S65-COC-1940

[www.fsc.org](http://www.fsc.org)

© 1996 Forest Stewardship Council

Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100  
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier  
*München Super* liefert Mochenwangen Papier.

1. Auflage

Taschenbuchausgabe April 2009

Wilhelm Goldmann Verlag, München,

in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Copyright © der Originalausgabe 2007

by C. Bertelsmann Verlag, München,

in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Umschlaggestaltung: Design Team München

Umschlagfoto: Getty Images/ Lipka (55905828)

KF · Herstellung: Str.

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-442-15548-4

[www.goldmann-verlag.de](http://www.goldmann-verlag.de)

nd abgeschoben . . . . .

Luxus . . . . .

or . . . . .

d Angst . . . . .

gt . . . . .

same Aufstieg . . . . .

ourg . . . . .

arbeiter . . . . .

lschaft . . . . .

nis . . . . .



sie darunter verstand: Herr i  
holdt in Schwäbisch Gmünd  
ch Staub wischen, Pakete s  
chen. Ich war ihr dennoch  
er mir 60 Mark Monatslohn  
hte. Er war der Einstieg in m

nalist werden, und in dem s  
dem ich aufwuchs, gab es zw  
t hatte keinen Bedarf an ein  
ung sagten sie mir, mit mein  
fe sei ich zu jung und zu w  
edigte sich im Lauf der Zeit  
te ich mir in der Buchhandl  
ns Haus kam. Weil mich auc  
in Schwäbisch Gmünd kein

stellendaseins blieben mir  
orgesetzten habe ich ebenso:  
gunst mancher Kollegen. Bei  
aktion des Wirtschaftsmagaz  
ie Nase gesetzt, der mir nicht  
efetage eines Offenburger Gr

h künftig leiten sollte, versch  
luss des Seniorverlegers vo  
ne Talente unter Beweis stel  
hläge – ich hätte entweder  
a oder gar für seine bunte Il  
ich als Zumutung. Also fass  
ntschluss, auf Karriere und  
und nie mehr im Leben ein  
ute habe ich mich daran ge







mehr Deutsche aus dem, was  
abefristetes sozialversicheru  
hältnis nennen. Millionen halt  
Jobs über Wasser, malocher  
nd. Beschäftigungslose Zeite  
und nicht wenige von ihnen  
reier Wildbahn überleben zu  
ot der Stunde, und wer nicht  
an Land zieht, bleibt auf der  
gswelle, die derzeit durchs I  
ekend, weil sie unsere Gesells  
die Jobs, die jetzt wegrationali  
alität nicht wieder. Ersetzt w  
chäftigungsverhältnisse, die  
t und jederzeit kündbar sin  
ausen dichtmachte, Opel Ta

il der deutschen Gehälter I  
Rechnungen zu kontieren o  
ben. Jeder zweite Büroarbeit  
werkschaftsnahen Hans-Böck

## *Kursgewinnen belohnt*

ermieten« – die Plakate zier  
age ebenso wie leer gefegte  
Stadt. Wohin sind wohl all d  
er einst den Schriftverkehr a  
lationen erstellten oder Ang  
die hier einziehen sollten? S  
arn, wo Audi Motoren bau

Deutschland« lästerte, für ein  
sich, jeder weiß es, das Blatt  
irtschaft ihre Bedeutung ein  
chäftigten, so gilt in ihren K  
ute auf der Payroll stehen h  
denlos strafen die Finanzmä  
ten Belegschaften ab – wie l  
gegen werden mit Kursgewin  
Chrysler wie bei Allianz, De  
dite aufs eingesetzte Kapital  
kommt. Das einst hochgelo  
h als Kostenfaktor in der Bil  
minimieren, sind heute grö  
r Jahre hat sich das weltweit  
skräften von 1,46 auf 2,98  
China verfügt bereits über 1

*richt weg*

er der atypisch Beschäftigten  
Tempo wächst, schrumpft o  
men. Erfreuten sich 1968 n  
personen in Westdeutschlan  
e, so waren es Ende 2006 :  
Millionen steckten bereits in  
hohe Anteil der »prekären« A  
erfen, dass es kaum zum Le  
ntlichten Studie der IG Meta  
er unter 30 mit einem Hung

über den »demographische  
beralterung der Gesellschaft  
tzlichen Renten- und Kranl

Lebensversicherungen und  
Banken und Bausparkassen, Ge  
Kindergärten und Kreditkar  
Wohlfühlhäuser müssen sich auf d  
vorstellen. Die Frage ist nur, ob  
so viel mehr Dynamik führt

Banker, Unternehmer und Med  
Kraft und Bräsigkeit der deuts  
wacht, da der Mittelstand weg  
die Knochen. »Schluss mit de  
der SPD-Vorsitzende Kurt  
alten Spitzenpolitiker wie NRW  
soziales Gewissen. Ein Deuts  
gehörten, fleißigen, aber schw  
sich niemand vorzustellen. E

er geben sich die Personalch  
an sie nach dem Anteil von Z  
stbeschäftigten an ihren Be  
Dazu möchten wir nicht Stel  
piel weiß angeblich nicht ein  
d, obwohl seine Vertreter in  
n des Münchner Elektrokonz  
verschweigt geflissentlich, d  
heblichen Teil von Leiharbe  
Weder BMW, Ford, Merced  
Lieferer wie Bosch oder Co  
Zeitarbeit«, wundert sich Pro  
Center Automotive Research  
hen.

digst reagierte man bei der sc



ens drei Monate ununterbro  
d die Verleiher mussten ihr  
ungen gewähren wie sie di  
ten genossen. Derart gekn  
in Deutschland nie zu jener  
Frankreich, den Niederlander  
te. Erst mit dem Scheitern d  
Druck der EU-Kommission  
n die Einsicht, dass ein L  
s ein Nichtarbeiter.

die gesetzlichen Bremsen ei  
«Skavenhalter» ein wahres Be  
0 Deutsche jobben mittlerwe  
es sind beileibe nicht nur Hil  
Urlaubszeiten oder Auftrags  
ner wie Adecco, Randstad, D

bislang aus, dennoch schmerzlich  
aufmerksam dahin wie die  
Fürs gleiche Geld muss jetzt  
beitet werden, Standortgarantien  
ht auf Sonn- und Feiertagszu  
t bereits die Regierung. Die e  
ühren lautstarke Rückzugsg  
beitsplatzvernichter« fehlt ih  
eine Beiträge, die Mitglieder  
s.

der IG Metall, den beiden m  
onen, zu schaffen macht, is  
die da drinnen« und »wir c  
reich gepolsterten Bürostuhl s

Wissenschaftler von einer »Insider-Privilegierte« »Insider« dirigiert. Die Heere von »draußen« auf Überall in den Konzernzentren, die Unternehmen noch »schwarz« und »outgesourct« werden können. kursieren Konzepte für rein in einer Steueroase angesiedelt. handvoll Managern bestehen. geplanten Produkte benötigten Markt ein, mitsamt dem Wettbewerb. Auf eigene Angestellte weitgehend verzichten.

denrepublik gehen also die. h mit jener Spezies näher zu. und die Kultur der Nation ebe

menschen in einem Angestelltentum  
t das Statistische Bundesamt  
n es mehr, vielleicht auch w  
en, über die rarer werdende S  
dass niemand mehr so recht  
er ist. Im Jahr 2001 ging die  
chaft (DAG) in Ver.di auf, un  
anstalt für Angestellte von de  
ibernommen. Seither gibt es  
merkmal zwischen Arbeitern  
ten sind abgeschafft, die Gel  
, die Betriebe kennen offizie  
en, sondern die weißen Kra  
en Lebensentwurf. Angestell  
of, dafür umso mehr vom

schwergewichtiger Gewerks  
r und Müllmänner, Kraftwe  
einen wochenlangen Strei  
Kluncker die öffentlichen A  
n IG Metall und DAG moch  
achten Löhne und Gehälte  
eitig schnurrten die Arbeits  
erfreuten sich dynamisch wa  
wohnten drei gönnte man si  
die IG Metall rief die 35-Stu  
osverfassungsgesetz erschwe  
Betriebsräten mehr Rechte e  
In die Aufsichtsräte der Gro  
e vom Wirtschaften wenig,  
er eine Menge verstanden. D  
ellschaft machte die Runde.

Spätestens gegen Ende der  
«Schland» gescheitert und der  
dass es noch für ein weiteres  
deutschen Wiedervereinigung  
einblüte der Wirtschaft entf  
das Alibi für weiteres Schulde  
erbe Gerhard Schröder mit se  
startete, die Sozialkosten zu  
liberalisieren, wurde auch e  
gegner erwies sich als stärker  
Angestellte sind nicht veran  
balisierung, und dennoch sin  
ermögen und ihre Abneigung  
e notwendigen Reformen d  
nd ihre hohen Einkommen  
ionalisierung und Landfluch

ilien aufführten, als wären s  
AG. Im Unterschied zu den  
hörte ihnen an den Firmen  
ichts. Das Wohl ihrer Belegs  
z zu den Patriarchen vom S  
sch – nicht die Bohne, der  
ein der Staat zuständig. So  
n den Chefetagen bequem ei  
gegenseitig in Vorstände und  
osame Konkurrenz vom Lei  
die Kapitalmärkte Druck, u  
adelstreifen« fingen an, ihre  
US-amerikanischer Mana  
lean Management« hießen o  
men und die Überkreuzve  
rnen aufzudröseln. Für ihre